



DAMIT NICHTS ANBRENNT

Hyperconvergente Server-Infrastruktur für die Rommelsbacher ElektroHausgeräte GmbH

Seit über 90 Jahren entwickelt und produziert die Firma Rommelsbacher innovative Elektrogeräte. Waren zu Beginn noch Lautsprecheranlagen Ton angehend, entwickelte sich nach dem zweiten Weltkrieg aus Mangel an elektrischen Haushaltsgeräten das aktuelle umfangreiche Produktspektrum, von A wie Automatik Kochplatte bis Z wie Zitruspresse. Unter dem Motto „Freude am Kochen“ werden im modernen Werk am Standort Dinkelsbühl Haushaltsgeräte mit Anspruch an erstklassige Qualität konzipiert und hergestellt.

AUF EINEN BLICK

Herausforderung

Die Serversysteme des Elektrogeräte-Spezialisten Rommelsbacher mussten aufgrund ihres Alters ersetzt werden. Diese wurden im Verbund mit einer zentralen Speichereinheit als Hochverfügbarkeitslösung betrieben. Aufgrund des geringeren Alters sollte das Storage-System weiterverwendet und ausschließlich die Server ausgetauscht werden, jedoch insgesamt ohne Minderung der Verfügbarkeit.

Lösung

Als betreuendes Systemhaus von Rommelsbacher hat die Firma NEWERKLA gemeinsam mit exone eine hyperconvergente Lösung von StorMagic umgesetzt. In einer redundanten Installation von zwei identischen Systemen sind sowohl Server als auch Storage ausfallsicher ausgelegt. Der bestehende zentrale Speicher konnte als Datensicherungsgerät weiterverwendet werden.

Ergebnis

Die zuverlässige Lösung sichert langfristig nicht nur die Daten von Rommelsbacher, sondern auch die Investitionen: Das Hardware- und Lizenzmodell von StorMagic erlaubt jederzeit die Integration zusätzlicher Rechner- und Speicherkapazitäten und macht daher ein flexibles Nach- und Aufrüsten des Clusters erschwinglich. Das Bestandssystem konnte wirtschaftlich sinnvoll verwendet werden.



Foto: Rommelsbacher

Die Umstellung auf neue Systeme ist stets eine Herausforderung und mit Risiken verbunden. Ziel der Migration einer bestehenden Umgebung sollte es sein, diese mit so wenig Ausfallzeiten wie möglich durchzuführen.

Die Installation erfolgte komplett im laufenden Betrieb, ohne spürbare Unterbrechung und Einschränkungen für die Mitarbeiter.

Andreas Pirner
IT Verantwortlicher bei der
Rommelsbacher ElektroHausgeräte GmbH

Als Dipl.-Ing. Gustav Rommelsbacher vor rund 90 Jahren das Unternehmen gründete, legte er den Grundstein für eine lange Erfolgsgeschichte, die sich heute in der dritten Generation fortsetzt. Aus der Massekochplatte „robusta“, die in Küchen auf der ganzen Welt Einzug hielt, wurde ein international bewährtes Programm elektrischer Kleingeräte für Küche und Haushalt. Aus dem ursprünglich kleinen Elektrobetrieb hat sich ein mittelständisches Unternehmen mit 90 Mitarbeitern, die gemeinsam 1000 Jahre Rommelsbacher Know-how zusammenbringen, entwickelt, das vom beschaulichen Dinkelsbühl an der Romantischen Straße die ganze Welt mit hochwertigen Produkten beliefert, die Freude am Kochen bereiten.

Die Grundlage des Geschäftes bildet bei Rommelsbacher die Herstellung und der weltweite Vertrieb von elektrischen Haushaltsgeräten. Nahezu alle Bereiche sind auf computergestützte Prozesse angewiesen. Der Stellenwert der IT und ihre Bedeutung für einen kontinuierlichen Geschäfts- und Produktionsbetrieb wurde daher bei Rommelsbacher schon früh erkannt. Aus diesem Grunde wurde bereits bei der Bestandsumgebung auf eine hochverfügbare Implementierung der

Serverumgebung gesetzt, um eventuelle Systemausfälle zu kompensieren. Umgesetzt wurde die Lösung auf Basis eines Hochverfügbarkeitsclusters mit zwei, sich bei Bedarf ersetzenden, Servern mit zentraler Datenablage auf einem externen Speichersystem. Somit war gewährleistet, dass im Falle eines Serverausfalls keine Unterbrechung des Betriebes erfolgt. „Im Vergleich zu früheren Serverinstallationen ohne Redundanzen war dies bereits ein Schritt zur Absicherung gegen Systemausfälle“, hält Andreas Pirner, IT Verantwortlicher bei Rommelsbacher fest. „Mit der neuen Lösung konnten wir den Grad der Verfügbarkeit unserer Server nochmals steigern“ führt er weiter aus. Pirner verweist hierbei auf den Wegfall des zentralen Speichersystems, welches im bisherigen Rechnernetz einen einzelnen Ausfallpunkt, den Single Point of Failure (SPOF), darstellte. Bei einem Ausfall des Systems wären die Server nicht mehr mit Daten bedient worden und es wäre zu einem kompletten Stillstand der IT gekommen.

Das Team aus exone und NEWERKLA hat bereits erfolgreich zahlreiche Hochverfügbarkeitslösungen gemeinsam umgesetzt

Eine Eliminierung des Single Point of Failures konnte durch einen Wechsel des Lösungsansatzes erreicht werden. Anstelle eines Rechenclusters mit zentraler Storage setzte das betreuende Systemhaus NEWERKLA auf eine Hyperconverged Lösung von StorMagic. „Die zukunftsweisende StorageVirtualisierung auf Basis der StorMagic-Software speichert Daten äußerst variabel: Die zusätzliche Kombination von Rechen- und Storage-Ressourcen in einem System ermöglicht die Einrichtung eines Clusterverbunds von zwei identischen Systemen, wodurch keine Einzelkomponente zu einem erhöhten Ausfallrisiko führt“, erklärt Rüdiger Grund, Pre Sales Consultant bei exone, dem Hardwarepartner von NEWERKLA. Aufgesetzt auf Standard Serversysteme und Virtualisierungssoftware wie VMware ESXi oder Microsoft Hyper-V besticht die StorMagic Lösung durch einen verhältnismäßig geringen Grad an Komplexität und Kosten, wodurch sie speziell für die Umsetzung von Hochverfügbarkeitslösungen im KMU-Segment geeignet ist.

Weitere Vorteile von StorMagic: Die Lösung ist flexibel erweiterbar und auf getrennte Orte verteilbar.

Ursprünglich war geplant, in der bestehenden Umgebung nur die in die Jahre gekommenen Server zu ersetzen und den bisherigen Ansatz mit Shared Storage beizubehalten, zumal das Speichersystem wesentlich jünger und noch mit Garantie versehen war. „Mit dem alleinigen Ersatz der Server wären wir in eine Spirale versetzter Amortisationszyklen von Server und Storage gekommen“, erläutert Marc Grimmeiß, Senior IT Project Consultant von NEWERKLA und ergänzt: „Ein wirtschaftlicher Wechsel auf eine neue Lösung mit Mehrwerten wie erhöhter Ausfallschutz und besserer Skalierbarkeit wäre dann unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten immer schwierig gewesen.“ NEWERKLA hat daher ein Konzept ausgearbeitet, in dem der bestehende Hochverfügbarkeitscluster komplett durch die StorMagic Hyperconverged Lösung ersetzt und zugleich das bestehende



Foto: Rommelsbacher

Nichts ist so flexibel, wie ein Elektrogrill. Und er ist schnell einsatzbereit! Auch die neue Sereverlösung punktet mit Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Storagesystem zukünftig als Zielspeicher für die Datensicherung weiterverwendet wird. Die im Grundkonzept aus zwei identisch aufgebauten Clusterknoten bestehende Hochverfügbarkeitslösung bietet darüber hinaus Optionen für die Zukunft, für die bereits in der ersten Ausbaustufe die Grundlagen innerhalb der Systeme geschaffen sind. „So lassen sich bei Bedarf sowohl die Rechenleistung als auch die Speicherkapazität unabhängig voneinander flexibel und einfach erweitern“, erklärt Marc Grimmeiß, von NEWERKLA. „Daher ist es nicht erforderlich, gleich bei der Definition der Systemressourcen ein eventuelles Wachstum über die geplante Einsatzzeit zu berücksichtigen.“ Auch wäre es jederzeit möglich, die beiden Systeme für eine zusätzliche Steigerung der Ausfallsicherheit in zwei getrennten Brandabschnitten oder innerhalb bestimmter Distanzen selbst in separaten Gebäuden unterzubringen. Mit dem vorgestellten Konzept überzeugte NEWERKLA das Team von Andreas Pirner. „Bei der Projektentscheidung dieser Größenordnung spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Insbesondere auch die Erfahrung und Fertigkeiten eines Systemanbieters sind hierbei ein wichtiges Kriterium.“, sagt Pirner. „Basierend auf einer jahrelangen Zusammenarbeit schätzen wir die Kompetenzen von NEWERKLA. Daher hatten wir von Anfang an Vertrauen in das vorgestellte Konzept und in der Umsetzung konnte dann NEWERKLA auch bei diesem Projekt wieder voll-

ständig überzeugen.“ Die Migration der Systeme auf den neuen Hochverfügbarkeitscluster erfolgte ohne Komplikationen. Sven Grill als leitender Systemarchitekt bei NEWERKLA vor Ort für den Umzug der Infrastruktur verantwortlich, hat schon viele derartige Systemwechsel durchgeführt und meint: „Rommelsbacher hat schon frühzeitig auf die Servervirtualisierung mit VMware gesetzt. Dieser Umstand hat uns die Migration wesentlich erleichtert, da wir die virtuelle Server-Infrastruktur so problemlos auf die neuen Systeme übernehmen konnten“. Dank der Umsetzung des neuen Konzeptes hat sich allerdings nicht nur die Systemverfügbarkeit erhöht. Durch die Reduzierung der unterschiedlichen Geräte hat sich auch der zukünftige Aufwand für Wartung und Administration verringert. Wichtig für Rommelsbacher ist in diesem Zusammenhang auch, dass mit NEWERKLA hier ein lokales Unternehmen für die Nachbetreuung zur Verfügung steht.

Andres Pirner äußert sich nach Abschluss des Projektes zufrieden:

„Von der ersten Konzipierung bis zur finalen Inbetriebnahme: Ein Projekt, das von Anfang bis Ende professionell vorbereitet und durchgeführt wurde.“



Foto: Rommelsbacher

Kundenprofil

ROMMELSBACHER ist ein deutscher Hersteller von ElektroHaushaltsgeräten mit Sitz im mittelfränkischen Dinkelsbühl. Stetiges Wachstum erforderte eine bauliche Erweiterung, die 2014 mit dem Spatenstich eingeleitet wurde. Diese Standortstärkung ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass auch in Zukunft Made in Germany produziert wird.

Unser Partner

NEWERKLA verkörpert als eines der führenden Vollsortiments- und Systemhäuser in der Region Ostwürttemberg den idealen Partner bei der Durchführung komplexer IT-Projekte. Die örtliche Nähe und damit kürzeste Reaktionszeiten durch ein kompetentes Consulting- und Technikteam bieten unschlagbare Vorteile bei der Kundenbetreuung. Zahlreiche zertifizierte Partnerschaften mit den führenden IT-Herstellern sichern den Kunden eine faire, unabhängige und lösungsorientierte Beratung und technische Realisierung zu. Der Name NEWERKLA steht in der Region seit über 50 Jahren als Familienunternehmen für ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis, partnerschaftliche Kundenbeziehungen und Service auf höchstem Niveau.

Über uns

Die EXTRA Computer GmbH stellt seit mehr als 30 Jahren am Standort Giengen IT für Unternehmen her. Zum umfangreichen Produktsortiment gehören auch Server- und Storage-Lösungen der Eigenmarke „exone“, die von Basis-Infrastrukturen für kleine Betriebe bis zu High-End Virtualisierungsprojekten von Großunternehmen reichen. Als channeltreuer Hersteller vertreibt EXTRA Computer seine Lösungen ausschließlich über qualifizierte Fachhändler und Systemhäuser. Zudem unterstützt der Hersteller seine Kunden mit Know-how und konzeptioniert gemeinsam mit ihnen Anwendungsszenarien für Endkunden.

ROMMELSBACHER
FREUDE AM KOCHEN

Standort: Dinkelsbühl
Mitarbeiter: 90

www.rommelsbacher.de

NEWERKLA

Standort: Aalen
Mitarbeiter: 68

www.newerkla.de

exone[®]

Standort: Giengen-Sachsenhausen
Mitarbeiter: 180

www.exone.de